



Aradere Zeitung

Banauer Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter:
M. B. B. B., Arad,
Plata Plebnei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 111.

19. Jahrgang.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen beim Tribunal Arad, Sectia Comerciala, unter Zahl 149/938.

Mittwoch, 21. September 1938.



„Kirche der Nation“ in Marasesti — eingeweiht

Seine Majestät König Carol spricht über den Zusammenschluß aller Rumänen beim Denkmal für die am Felde der Ehre gefallenen rumän. Helden



Auf dem blutgetränkten, kampfburchwühlten Boden von Marasesti wurde am Sonntag, den 18. September, eine erhebende Feier begangen. Wo einst Maschinengewehre knatterten und Kanonen donnerten, wo einst die Erde unter den Füßen stürmender Soldaten bebte, erhebt sich heute die Kirche der Nation. Die Glocken des Mausoleums, das die Gebeine von tausenden und abertausenden unerschrockener Soldaten beherbergt, die für ihr Vaterland das Leben einsetzten und auf dem Schlachtfelde von Marasesti den ehrenvollen Heldentod fanden. Die Glocken verkündeten, daß die rumänische Nation ihre tapferen Söhne nicht vergaß. An der Stelle, wo sie ihr junges Leben auf dem Altare des Vaterlandes opferten, errichtete man ein Mausoleum, erhaben in seiner Größe, in dessen steinerne Mauern die Gebeine der Tapferen, die ihr Leben für das Wohlergehen der nachkommenden Generation hergaben, zur ewigen Ruhe gebettet wurden.

Im Namen der Kriegsinvaliden sprach Oberst Gheorghiu, der im Namen seiner Kameraden gelobte, daß sie bereit seien, dem Ruf des Herrschers in Stunden der Gefahr zu folgen und für das Vaterland ihr Leben zu opfern.

Die Festrede König Carols

„Mit dieser Andacht versammelten wir uns heute hier auf dieser Ebene, um das Andenken jener zu feiern, die durch ihren Glauben und ihr Opfer den Zusammenschluß aller Rumänen ermöglichten. Wir sind nicht hierher gekommen wie zu gewöhnlichen Toten mit schmerzgefüllten Herzen, sondern besetzt von dem erhebenden Gedanken des großen Opfers jener, die uns ewig als Beispiel leuchten sollen. Mit tiefster Bewegung und größter Besorgnis um den Frieden der Welt haben wir uns hier eingefunden, um uns zu sammeln und vollen Ernstes an den morgigen Tag zu denken.“

Ich weiß, daß mein Volk zu allem bereit ist. Aber stärker als die Waffen ist die Vorbereitung des Geistes und seine Stärkung an dem hehren Beispiel jener, die wir heute hier andachtsvoll feiern. Ihre Gebeine werden uns immer ein Mahnzeichen für die kommenden Geschlechter verbleiben.

In den heutigen schweren Zeiten aber möge unser unerschütterlicher Glaube, gestärkt durch das erhebende Opfer erleuchten, daß wir würdig seien der großen Vergangenheit unseres Volkes. Die Seelen der Toten mögen uns als Fackel voranleuchten, daß wir durch unseren Willen und unser Opfer den Ruhm des ewigen Rumäniens vollenden.“

Vor allem das Vaterland

Und in diesen entscheidenden Augenblicken fand die rumänische Nation den festen Willen, sich jedwelter Gefahr zu widersetzen. Auf den Gefilden von Marasesti steht die erhebendste Lehre der Kraft geschrieben: von überall kommen Ermunterungsworte für die Starken und für jene, die vor den heutigen Zeiten zittern, ein vorwurfsvolles ermutigendes Flüstern. Jene die sich fürchten, brauchen nur die Tage von Marasesti vor ihrem geistigen Auge wiedererstehen lassen und sie werden sich ihrer Feigheit schämen.

Ueber den Gefilden von Marasesti schweben die heiligen Schatten jener, die der rumänischen Nation den stolzen Titel ihrer Lebenswilligkeit und Fähigkeit verliehen. In diesen Augenblicken, wo die Welt von den Wogen eines drohenden Krieges umbraust ist, geziemt es sich, den toten Helden unsere demütige Verehrung zuteil werden zu lassen. Eine Andacht, jene

Der Herrscher beim Siegesaltar

In der Zeit des Harrens hat der Herrscher es für notwendig erachtet, sein Volk um den Altar des Sieges auf der Ebene des Friedens zu versammeln.

Der Herrscher ist auf den Gefilden erschienen, wo die rumänische Nation vor 21 Jahren ihren Lebenswillen so gewaltig bekundete, er ist erschienen auf dem Felde, wo es keinen Schritt breit Boden gibt, dessen Staub nicht mit den Gebeinen der to-

ten Helden vermengt wäre. Unter dem Jubel der Anwesenden begab sich der Herrscher sodann zum Ehrenmal, wo er einen Kranz niederlegte. Sodann legten die Soldaten und zahlreiche andere Vereine Kränze nieder.

innere Sammlung, die uns eine Befreiung von allen Kleinlichkeiten ermöglicht, eine Einkehr in unsere eigene Seele, um das wieder lebendig zu machen, was vor 21 Jahren darin eingekerbt wurde.

Kann die rumänische Nation von einem schwereren Augen-

Es lebe der König, der Lenker des Schiffes

Wenn der Sturm über die Meeresfläche heischt und Wellenberge zum Himmel spritzen, hat niemand Zeit zum Klauen: alle Gedanken sammeln sich um jenen, der befehlt und der das Schiff durch die gefährlichen Wogen lenkt.

blick heimgesucht werden, kann sie vor eine verzweifeltere Wegscheidung gestellt werden, als dies in 1917 der Fall war?

Die militärischen Tugenden des rumän. Soldaten

Dank der militärischen Tugenden, die der rumänische Soldat von seinen Ahnen, die Jahrhundert hindurch gegen alle Anstürme der Feinde, mannhafte u. treu, die Grenzen ihrer Heimat verteidigten, konnte das heutige Großrumänien verwirklicht werden.

In den Stürmen der Zeit richten sich unsere Blicke nach dem der befehlt, und lauter als wann immer braust ein einziger und militärischer Ruf von einem Ende des Landes bis zum anderen: „Es lebe der König!“

Es sind gerade 21 Jahre her, daß die tapferen rumänischen Truppen bei Marasesti den ge-

waltigen Feind an seinem Vormarsch aufhielten. Elf Tage und Nächte dauerte der erbitterte Kampf. Die rumänischen Truppen leisteten geradezu übermenschliche Anstrengungen. Schließlich gelang es ihnen, den ruhmreichsten Sieg zu erringen, der ewiglich mit feurigen Letztern in der Geschichte des rumänischen Volkes eingeschrieben bleiben wird.

Ein Wallfahrtsort für hunderttausende Pilger

In Marasesti ruhen die Gebeine der Helden in einem Mausoleum, das auf jener Stelle errichtet wurde, wo sie gekämpft und gestorben wie wirkliche Helden des rumänischen Volkes.

Das Denkmal wird in Zukunft ein Wallfahrtsort sein für hunderttausende rumänischer Pilger, die nach Marasesti kommen, nicht um zu klagen, sondern ihre unvergesslichen Helden zu verherrlichen.

Die Bekrängung des Denkmals

Unter dem Jubel der Anwesenden begab sich der Herrscher sodann zum Ehrenmal, wo er einen Kranz niederlegte. Sodann legten die Soldaten und zahlreiche andere Vereine Kränze nieder.

Zum Schluß zogen die Truppen an dem Denkmal ihrer toten Kameraden vorbei. Hiermit hatte die herzherhebende Feier ein Ende.

Ausschließliche Verkaufsstelle der „Matuz“-schen Luster, zu originalen Fabrikpreisen. Im Monat September geben wir zu jedem Luster umsonst echte „Tunggram“-Glühbirnen. Auch für kostenlose Aufmontierung der Luster sorgen wir.

Weiter bedienen wir zu Bargeldpreisen auf 6-monatige Ratenzahlung.

Albert Szabo, Arad, Glas- und Porzellanhandlung



Kurz Nachrichten

Laut Berliner Meldungen beabsichtigt Deutschland aus Rumänien und Ungarn demnächst große Mengen Wein einzukaufen, die in Schaumwein verarbeitet werden sollen.

Der Einschreibetermin bei der Araber Lehr-Mädchenschule wurde bis zum 20. September verschoben.

Die Lantauer Elektrizitätsgesellschaft hat ihr Aktienkapital von einer Million auf 2 Millionen erhöht.

In Klausenburg wird eine Autorennebahn mit einem Kostenaufwand von 20 Millionen Lei gebaut.

In Hermannstadt wird ein neues Krankenhausbauwerk errichtet, das 8 Millionen Lei kosten wird.

Am Freitag, den 23. September, wird in Temeschwar ein großes Schauspiel stattfinden.

Im Komitate Mures ist infolge schlechten Trinkwassers in mehreren Gemeinden die Typhusseuche aufgetreten.

In der Stadt Giurgiu herrscht die Scharlachkrankheit furchenartig. Bisher sind viele Kinder gestorben.

Der neuernannte Araber Bürgermeister, General Mad, erklärte, daß er Anzeigen ohne Unterschrift nicht in Betracht nimmt und in den Papierkorb wirft.

Die Versicherungsgesellschaft Lloyd hat beschlossen, alle Versicherungskaufleute für den Kriegsfall binnen 48 Stunden zu kündigen.

In Kenarab hat Witwer Martin Pommerheim mit Witwe Magdalena Knapp den Lebensbund geschlossen.

Der am 30. September abgelaufene Handelsvertrag zwischen Deutschland und Rumänien wurde bis zum 30. Oktober verlängert.

Die Petroleumgesellschaft Steaua Romanel wurde wegen Vergehen gegen die Stempelvorschriften mit einer Strafe von 1 Mill. 760.000 Lei bestraft.

Zwei Budapester Ärzte erfinden ein Heilverfahren mit Kurzwellen. Bisher wurden 90 Fälle von schweren Nieren-, Hüften- und Muskelentzündungen geheilt.

Auf dem Flugplatz von Wipera gerieten drei Militärflugzeuge beim Ueben zu nahe aneinander und das eine Flugzeug stürzte ab. Der Besatzter wurde als verbrannte Leiche unter den Trümmern hervorgezogen.

Laut einer Zählung gibt es heuer in Großdeutschland 20 Millionen Raubfische.

Die Meteorologische Zentralanstalt in Bukarest hat die Errichtung einer meteorologischen Station in Ploeszta beschlossen.

Genossenschaftsleiter Hans Anton im „Butterprozeß“ freigesprochen

Die Temeschwarer Stadtleitung ließ, wie erinnerlich, im Juni im Zusammenhang mit der Preismaximierung Razzien abhalten und so hat man im Magazin der Schwäbischen Zentralgenossenschaft 2700 Kilo Butter vorgefunden.

Der Vizepräsident der Genossenschaft Adam Klein wurde damals vom Bezirksgericht, mittels beschleunigten Verfahrens, zu 2000 Lei Geldstrafe verurteilt, wogegen Klein appellierte. Der Gerichtshof wird in dieser Sache erst am 28. Oktober entscheiden. Mittlerweile hielt man eine neuerliche Razzia ab, wobei abermals 4500 Kilo Butter bei der

Genossenschaft vorgefunden wurden.

In dieser letzteren Angelegenheit fand nun bei Bezirksrichter Dr. Stanimir die Verhandlung statt. Angeklagt war der Genossenschaftsleiter Hans Anton, der anführte, daß es sich um pasteurisierter Butter handelt, die nicht unter die Bestimmungen der Bekämpfung der Teuerung fällt. Außerdem wies er nach, daß der vorgefundene Vorrat nicht verheimlicht wurde, sondern nach Bukarest und Konstanza verbracht und zum Abtransport vorbereitet war. Das Bezirksgericht hatte hierauf Hans Anton freigesprochen.

Hoszpodar Geschäft: Str. Eminescu 8. Betrieb: Str. Stroescu 13.

Deutsche Handwerks- und Industrieausstellung in Temeschwar

Die DDBGR (Vereinigung der Deutschen Gewerbetreibenden u. Kaufleute) wird anlässlich der diesjährigen Generalversammlung am 2. Oktober i. J. eine Mustermesse veranstalten, welche bis zum 16. Oktober währt. Die Ausstellung findet in Temeschwar in den Räumlichkeiten der städtischen Redoute, 1. Bezirk, Alba Iulia, statt. Indem wir nun die Aufmerksamkeit aller interessierten Kreise auf diese Veranstaltung lenken, erlauben wir sie auch gleichzeitig, an dieser Ausstellung unbedingt teilzunehmen.

men, da sich ihnen dort ein dankbares Feld für die Belebung ihres Geschäftes und Erweiterung ihres Absatzgebietes bietet.

Goldstrom fließt nach Amerika

Washington. Finanzminister Morgenthau erklärte, daß wegen der gefährlichen Lage in Europa sich seit kurzer Zeit ein wahrer Goldstrom nach Amerika ergießt.

Prinz Ghica auf der Jagd von drei Bären überfallen

Bukarest. Prinz Ghica veranstaltete nächst der Gemeinde Cumpana im Gebirge von Arges eine Treibjagd, an welcher mehrere Jäger teilnahmen. Kurz nach dem die Jäger ihren Stand eingenommen hatten, ertönten hinter einander mehrere Schüsse aus der Richtung, wo Prinz Ghica Stand gefaßt hatte. Da der Prinz noch nicht begonnen hatte, war das Schießen auffällig und mehrere Jäger eilten dem Standort des Prinzen zu, den sie aus mehreren Wunden blutend am Boden liegen fanden. Prinz Ghica wurde von drei Bären angefallen. Er tötete einen durch Schüsse und verscheuchte die anderen zwei, wurde aber von den Bestien so

abel zugerichtet, daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte.

Die Gemeinde Pesaf verlangt für sich das Bileder Bezirksgericht u. das Perjamoscher Stuhlamt

Temeschwar. Eine Abordnung von Pesafeser Landwirten erschien gestern unter Führung des gew. Präsesen Dr. Bogdan beim Statthalter Dr. Maria und trug ihm das Ansuchen vor, daß das Bezirksgericht von Biled und das Stuhlamt von Perjamosch aus nationalen Gründen nach Pesaf verlegt werden sollen. Der Statthalter versprach der

Ungarische Herbstmanöver beendet

Budapest. In West- und Nordungarn fanden von Montag bis Mittwoch die beiden letzten Teilsübungen der ordentlichen Herbstmanöver der ungarischen Wehrmacht statt, die ebenso wie in Deutschland in diesem Jahre in kleineren Verbänden durchgeführt wurden.

Lehrer für Arrestanten

Das Unterrichtsministerium hat nun jene Gefängnisse veröffentlicht, denen zur Erziehung der Gefangenen Lehrer zugeteilt werden. Unter diesen befindet sich auch die Strafanstalt von Temeschwar, welche 3 Lehrer bekommen wird.

Firmungsgeschenke

Uhren, Ketten, Ringe am billigsten bei Csati, Juwelier, Arad, gegenüber der luth. Kirche.

Kauferei zwischen Kenaraber Mustern

Arad. Die Kenaraber Muster Nikolau Jäger und Lorenz Graber, die Mitglieder der Araber Volksgesellschaft sind, begannen heute nacht am Nachhauseweg aus Scherz zu ringen. Aus dem Scherz wurde Ernst und Graber erlitt am Arm u. an der Schulter Schnittwunden, die ihm sein Kamerad beigebracht hatte. Ihr Kamerad Franz Leichter trennte die Kaufenden. Alle drei wurden zur Wolkzeit geföhrt, wo festgestellt wurde, daß sie alle ziemlich viel getrunken hatten. Graber wurde ins Spital gebracht, wo ihm die Wunden verbunden wurden. — Da er das Ganze als Scherz auffaßt, wird die Kauferei keine gerichtlichen Folgen nach sich ziehen.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ede Fischplatz. Telefon: 16-39. Postfachkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV., Str. S. C. Bratianu 30 (Sa. Weiß & Göter) Telefon 39-52.

Perjamoscher Rumänen verlangen Unterstützung

Temeschwar. Der Perjamoscher gr.-orth. Pfarrer Vaslescu und der Kaufmann Ion Surbu erschienen beim Statthalter Dr. Maria und baten um die Flüssigmachung eines größeren Beitrages zum Bau eines Pfarrhauses. Zu diesem Zweck stehen 120.000 Lei bereits zur Verfügung.

Pöbliches Anzehen der Weizenpreise

Unter dem Eindruck der Kriegsalarmnachrichten ist der Weizenpreis in den Hafenstädten um 1000-1500 Lei pro Waggon gestiegen.

Wichtig für Militärpflichtige

Arad. Das Ergänzungsbezirkskommando bringt jenen Militärpflichtigen des Jahrganges 1939 und der älteren Jahrgänge, die bei der Kavallerie oder Artillerie dienen wollen, zur Kenntnis, daß sie bei der Finanzdirektion zu Gunsten des Bezirksamtes vom 1. Oktober an 5000 Lei einzuzahlen haben. Die hierüber lautende Bestätigung ist bis 25. Oktober dem Ergänzungsbezirkskommando einzureichen.

Neue Banater Gemeinderichter

Temeschwar. Königlich Statthalter Dr. Alexander Maria wird dieser Tage im Sinne des neuen Verwaltungsgesetzes zur Ernennung aller Bürgermeister und Richter in der Provinz schreiten.

Lieblinger Vortrag im Breslauer Rundfunk

Am Sonntag nachmittag 3 Uhr (laut unserer Zetrechnung) wird der Breslauer Rundfunk einen Vortrag unter dem Titel: „Gedenken und Kolben beim Vetter Michel im Banat“ vermitteln. Der Vortrag bezieht sich besonders auf die Gemeinde Ardilling.

Mit welchen Mitteln die Kartelle arbeiten

Das Tafelglaskartell hat die Tafelglasfabrikation der Tordäer Glasfabrik um 18 Millionen Lei gekauft. Die Einrichtung kostete im ganzen 4 Millionen Lei. Um aber die Konkurrenz

auszuschalten, gab die Kartell den Ueberpreis von 11 Millionen Lei. Selbstverständlich wird das Publikum die Kosten dieses unsauberen Handels tragen.

Kriegführung wegen dem Geschäft

Tokio. Der chinesische Finanzminister Kung hat mit dem sowjetrussischen Botschafter in Hankau einen umfangreichen Waffenlieferungsvertrag abgeschlossen. Auf Grund dieses Vertrages

wird die Sowjetunion der Hankauer Regierung in nächsten Zeit liefern: 10 Tanks, 150 Panzerwagen, 2000 Kraftwagen, 500 Maschinengewehre.

Die französische Armee steht in Bereitschaft

300.000 Mann u. 60 Schiffseinheiten warten auf weitere Befehle. Paris. Das französische Heeresministerium hat die Maginot-Linie besetzen lassen. Innerhalb der Befestigungen befinden sich 100.000 Mann während weitere 200.000 hinter den Befestigungen stehen.

aus 60 Schiffseinheiten besteht, wurde im Hafen von Brest zusammengezogen und in verstärkte Alarmbereitschaft versetzt. Desgleichen steht die Mittelmeerflotte im Hafen von Toulon in Bereitschaft, jeden Moment auszurücken.

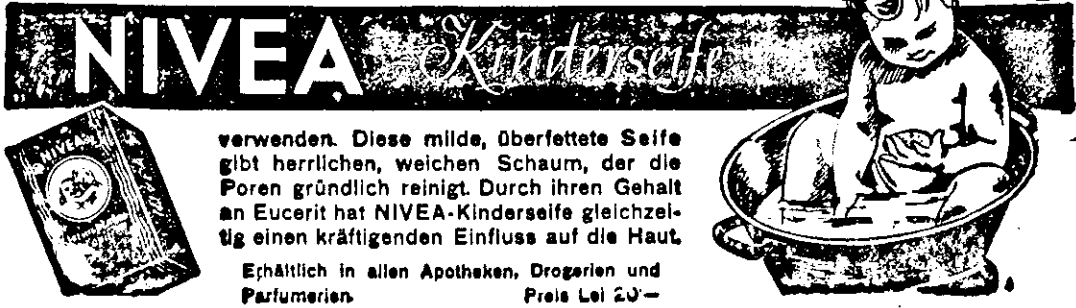
Keine tschech. Mobilisierung, aber alle Männer bis zu 50 Jahren einberufen

Prag. Während gestern die tschechische Regierung eine allgemeine Mobilisierung befrägt, wird jedoch festgestellt, daß die Grenzen für alle Männer von 18 bis zu 50 Jahren gesperrt sind und täglich Zehntausende ein-

berufen werden. Seit gestern wurde auch die polnische Grenze genau so wie jene gegen Deutschland und Ungarn militärisch besetzt und in der Umgebung von Eger hört man Kanonendonner.

Dauerndes Waschen schadet der Haut nicht, wenn Sie

NIVEA Kindersäbe



verwenden. Diese milde, überfettete Seife gibt herrlichen, weichen Schaum, der die Poren gründlich reinigt. Durch ihren Gehalt an Eucerit hat NIVEA-Kindersäbe gleichzeitig einen kräftigenden Einfluss auf die Haut.

Ehältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Preis Lei 20,-

London u. Paris vereinbart

Friedliche Lösung der tschechischen Frage

London. Wie bekannt, ließ Chamberlain den französischen Ministerpräsidenten Daladier und Außenminister Bonnet zwecks Besprechung der internationalen Lage dringend nach London bitten. Die Besprechung, die gestern 8 Stunden lang dauerte, wurde nach Mitternacht beendet. Laut amtlicher Verlautbarung kam zwecks friedlicher Lösung der tschechischen Frage zwischen den Vertretern der beiden Regierungen eine Vereinbarung zustande.

Der Beratung wurde gegen deren Ende auch Lord Runciman beigezogen. Als Daladier nach der Besprechung sich auf die französische Botschaft begab, erklärte den Pressevertretern, keine Einzelheiten vor der zweiten Zusammenkunft Chamberlains mit Hitler mitteilen zu können. Alle Nachrichten, welche vor dieser zweiten Zusammenkunft in die Welt gestreut werden, dürfen also nur als Kombinationen bewertet werden.

lein organisierte Freikorps strömen die sudetendeutsche Flüchtlinge in hellen Scharen. Alljüngere Flüchtlinge, die sich ins Frei-

korps melden wollen, haben sich zwecks Einreichung beim Dresdener Flüchtlingsamt zu melden.

Tschechische Grausamkeiten

München. Sudetendeutsche Flüchtlinge berichten, daß in Eger das Haus der SDP in die Luft gesprengt wurde. In Schapfenhof haben die Tschechen den Leiter der dortigen SDP-Organisation, Johann Pfortner, erschossen. In Falkenau wurde der Radiohändler Glaser, der sich nie mit Politik befaßte, aus seiner

Wohnung verschleppt. Zwei Tage später hat man den Unglücklichen, der erst vor 14 Tagen heiratete, in einem Polizeiarrest erhängt aufgefunden. Seine Verwandten erklärten, daß Glaser ein lustiger und lebensfroher Mensch war, und ein Selbstmord kaum wahrscheinlich sei.

Henlein u. sein Stab nicht geflohen

Prag. Durch den Prager Radio wurde zwecks Stimmungsmachens die Nachricht in die Welt gesendet, als wäre Henlein mit den anderen Führern über die Grenze geflüchtet, wodurch unter der sudetendeutschen Bevölkerung Verwirrung hervorgerufen werden sollte. Demgegenüber wird aus zuständigen sudetendeutschen Kreisen mitgeteilt, daß weder Henlein, noch ein anderer Führer das Sudeten-Gebiet verlassen haben, nur wird der Aufenthaltsort aus verständlichen Gründen verheimlicht.

Die Zahl der Flüchtlinge wächst ständig. Bittau. Die Zahl der sudetendeutschen Flüchtlinge, die von den Tschechen aus ihrer Heimat vertrieben wurden und die deutsche Grenze überschritten haben, ist bereits auf 37.000 gestiegen.

Was hat Hitler von Chamberlain verlangt?

Berlin. Nachrichten zufolge hat Adolf Hitler dem britischen Ministerpräsidenten folgende Vorschläge gemacht:

1. Räumung des sudetendeutschen Gebietes von tschechischer Polizei und tschechischem Militär; 2. Anwendung des gleichen Vorganges wie im Saargebiet: Volksabstimmung im sudetendeutschen Gebiet unter internationaler Kontrolle. Alles andere kommt dann von selbst.

Chamberlains Fahrt zu Hitler war deshalb dringend, weil an diesem Tag der Krieg ausbrechen sollte

Prag. „Česko Slovo“ will wissen, daß die rasch erfolgte Fahrt des englischen Ministerpräsidenten Chamberlain deshalb erfolgen mußte und unaufschiebbar war, weil an diesem

Tag der Krieg ausbrechen sollte. Die Unterbrechung Chamberlains hat, wenn auch nicht mehr so mindestens auf kurze Zeit die Kriegsstimmung in beiden Lagern zurückgedrängt.

Tschechischer Vorschlag: Übersiedlung der Sudetendeutschen ins deutsche Mutterland

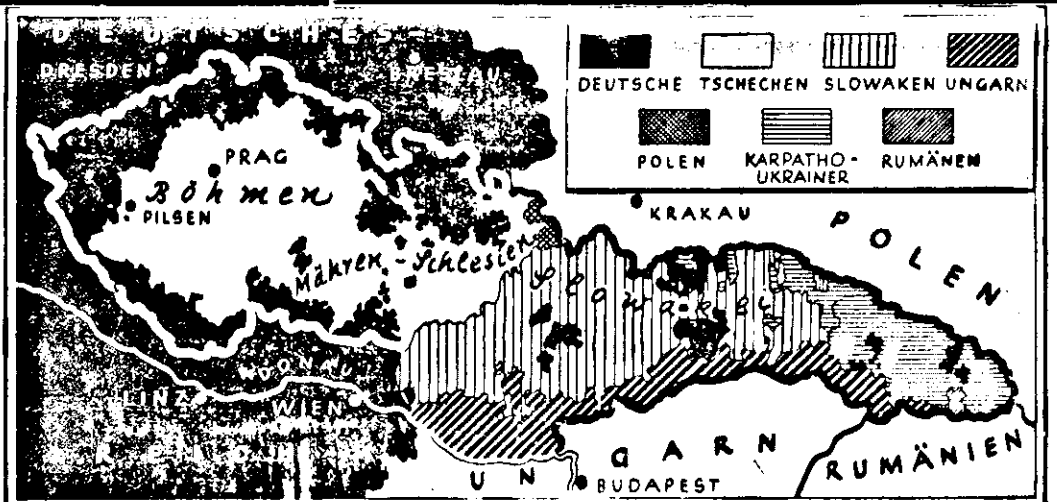
Prag. Ministerpräsident Hobscha hat sich auch gestern noch ganz entschieden gegen eine Volksabstimmung und die Verwirklichung des demokratischen Selbstbestimmungsrechtes erklärt. Laut seiner Ansicht, kann es nur zwei Möglichkeiten geben:

1. Entweder die Sudetendeutschen bleiben im Rahmen der Tschechoslowakischen Republik und begnügen sich mit den weitgehendsten Minderheitsrechten, beziehungsweise Gleichstellung mit dem Staatsvolk oder 2. Deutschland soll seine dreieinhalb Millionen Sudetendeutsche nach dem Mutterlande übersiedeln und ihnen dort Ansiedlungsmöglichkeiten geben. Von einer Gebietsabtrennung — betont Hobscha — kann keinesfalls gesprochen werden. Im letzteren Fall, dies sagt ebenfalls Hobscha, wäre sogar England bereit für den Volksübergang Deutschland Kolonien zur Verfügung zu stellen.

Aufruf Konrad Henleins an die Sudetendeutschen

Gewaltiger Zustrom ins sudetendeutsche Freikorps. Prag. Konrad Henlein erließ am gestrigen Sonntag an die Sudetendeutschen einen Aufruf, in welchem er sie auffordert, wegen der noch immer tobenden tschechischen Schreckensherrschaft

nicht zu verzagen, denn die Stunde der Befreiung ist nahe. 100.000 sudetendeutsche Männer stehen bereit, für ihr Volk das Leben zu opfern. Dresden. In das durch Hen-



Eine Karte, die das Völkergemisch in der Tschechoslowakei veranschaulicht.

Die Polen und Ungarn wollen ebenfalls befragt werden

Katowiz. Die polnische Partei hielt gestern hier und auch in Letzchen Kreisversammlungen, in welchen beschlossen wurde, daß die als Minderheit in der Tschechoslowakei lebenden Polen ebenfalls die Volksabstimmung verlangen und über ihr Schicksal selbst bestimmen wollen. Man hat sie vor 20 Jahren, ohne zu fragen von ihrem Mutterlande losgerissen und im undemokratischen Sinne einfach in die Tschechoslowakei eingegliedert, nun soll nach 20-jähriger Schmach diese Ungerechtigkeit gutgemacht und ihnen die Möglichkeit der Rückkehr zum Mutterlande geboten werden. Dasselbe verlangten gestern auch in einigen Versammlungen die nahezu eine Million Ungarn, welche als Minderheit in der Tschechoslowakei leben mußten und auf Grund der Wilson'schen demokratischen 14 Punkte über ihr Schicksal genau so wie die Sudetendeutschen ebenfalls bestimmen wollen. In diesem Sinne wurden Telegramme an Chamberlain, Hitler und Mussolini geschickt, damit man auf sie bei den beginnenden Verhandlungen nicht vergißt.

Kein Steckbrief gegen Henlein

Prag. Die Nachricht des Prager Radiosenders, als hätte man gegen Henlein an alle Polizeistellen des Auslandes einen Steckbrief erlassen, wurde durch den Radiosender selbst widerrufen und nun wird es betont, daß nur das Verfahren gegen ihn eingeleitet wurde. Derselbe Radiosender machte auch jene Nachricht rückgängig, laut welcher die Sudetendeutsche Partei aufgelöst wurde.

Auch die Ruthenen wollen los

Ungvár. Die Ruthenische Volkspartei verhandelte schon seit Tagen mit der Prager Regierung, wegen Sicherung ihrer Rechte als Minderheit, die in keinem Falle geringer sein dürfen, wie jene der Tschechen selbst. Man wollte dem zustande, daß die Minderheiten nur Pflichten und im besten Falle geschmälerte Rechte haben, ein Ende bereiten. Nachdem jedoch die Prager

Regierung außer leeren Versprechungen nichts Greifbares geboten hat, haben gestern auch die Ruthenen die weiteren Verhandlungen mit der tschechischen Regierung abgebrochen und verlangen ebenfalls Selbstbestimmungsrecht über ihr Schicksal genau so wie die anderen Minderheiten, die an Zahl bedeutend größer sind als die Ruthenen.

Franz Herzog an Fleischvergiftung erkrankt

Budapest. Der berühmte ungarische Schriftsteller Franz Herzog (Abtömmeling der Familie Herzog in Werschetz), der am 26. September seinen 75. Geburtstag begehen wird, ist an einer Fleischvergiftung erkrankt.

Es genügt nicht, daß Sie die „Araber Rettung“ bestellen und lesen; Sie müssen sie auch durch andere bestellen lassen und neue Leser — Mitkämpfer — werben...

Ist das die Liebe? Weitere Bestrafungen von Finanzbeamten

Roman von Luise Koepfel.

(46. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Sehen Sie“, befahl Vivian, „ich habe hier noch zu tun, in einer halben Stunde wird Graf Galow kommen. Führen Sie ihn zu mir.“

Die Jose verschwand, nicht ohne einen neugierigen Blick auf Vivian geworfen zu haben. Der Inhalt dieses Briefes schien ihre Herrin außerordentlich zu erregen. Kaum, daß Fanny heraus war, verschloß Vivian ihr Zimmer. Dann setzte sie sich hin und faltete den Inhalt des Briefes auseinander. Es waren zwei Schreiben und ein Foto. Das eine Foto zeigte ein elegantes Schlafzimmer mit einem breiten Bett. In den Spitzenkissen lag ein junges Mädchen mit geschlossenen Augen, seine Rüge waren deutlicher als die Theas zu erkennen. An dem Bettrand aber saß, beide Arme wie um die zarte Mädchengestalt schlingend, ein eleganter junger Mann in einem ebenso eleganten seidnen Hausanzug. Er beugte sich zu der Ruhenden hernieder, und es schien, als ob die Lippen der Schlummernden in der Erinnerung einer Zärtlichkeit noch glücklich lächelten.

Vivian starrte auf dies Bild. Sie begriff überhaupt nicht. Das war doch Thea. Aber wo war sie, was war das für ein Zimmer? Was war das für ein Bett, in dem sie lag? Wer war dieser Herr, der in so vertraulicher Haltung neben ihr saß? Oh, es war unerträglich! Es war schamlos! War das die Erklärung für Theas sonderbares Benehmen? Die Erklärung für ihr Verschwinden gestern und ihre Wiederkehr erst heute? Sicherlich! Sie hatte eine geheime Liebe, von der niemand anders etwas wußte.

Hastig las sie den ersten Brief: Sie interessieren sich für das Doppelleben Ihrer Verwandten? Hier haben Sie ein Dokument, das Ihnen sicherlich wertvoll sein wird. Bewahren Sie es gut auf und sprechen Sie zu niemandem davon, der Ihnen nicht vertrauenswürdig erscheint, vor allen Dingen schweigen Sie Ihrer Verwandten gegenüber. Sie treibt ein falsches Spiel mit Ihnen. Obwohl sie einen andern Mann liebt, versucht sie doch, Frank-Rudolph Berlin für sich zu gewinnen. Wie weit es ihr schon gelungen ist, möge Ihnen dieser inliegenden Brief beweisen. Seien Sie klug! Dann werden Sie all diese Anschläge zunichte machen. Ein Freund.“

Mit zitternder Hand ergriff Vivian den zweiten Brief, der in einem besonderen Umschlag steckte. Sie öffnete ihn. Ein Wutlaut von ihren Lippen. Das war ja die Handschrift Frank-Rudolphs. Es war ein Brief, an Thea gerichtet. Sie vermochte kaum die Buchstaben zu entziffern. Aber als sie endlich gelesen hatte, war in ihr ein beinahe unerschütterlicher Haß gegen Thea. Das war ja noch schöner: ein Brief Frank-Rudolphs, in dem er Thea bet, auf sie, Vivian, aufzupassen. Ein Brief, in dem Frank-Rudolph geschrieben: „Ich mache mir Sorge über Vivians Verhalten zum Klitz, über ihr leichtsinniges Leben. Zu Dir habe ich das Vertrauen, Thea, daß Du gut auf Vivian einwirken kannst. Und wenn alles nichts nützt, wenn sie auch Deinen Rat schlägen nicht folgt,

dann bitte, benachrichtige mich. Das Testament von Vivians Vater gibt mir das Recht, ihren Aufenthalt zu bestimmen. Wenn Sie Dummheiten macht, muß sie nach Amerika zurück, wo ich sie unter Aufsicht habe. Du erweist mir einen Liebesdienst damit, wenn Du Vivian beobachtest. Ihre Mutter hat selber keinerlei Einfluß auf sie. Ich wünsche den Namen Brown durch niemanden geschädigt, am wenigsten aber durch Vivian. Du bist in diesen Dingen von einer instinktiven Sicherheit, liebe Thea. Ich traue Deinem Feingefühl alles zu und danke dir von Herzen für jede Hilfe in dem angebotenen Sinne. In Treue Dein Frank-Rudolph.“

Vivian lachte grell auf. Das war ja ausgezeichnet! Das war ja herrlich! Thea ein Spitzel, von Frank-Rudolph eingesetzt? Thea ein Muster an Eifer und Feingefühl und stiller Keinheit? Frank-Rudolph hätte nur einmal dies pikante Foto sehen sollen, dann würde sich seine Meinung über diesen Unschuldengel Thea vermutlich wandeln. Aber das wollte sie Thea heimzahlen. Sie würde es schon noch erfahren, was es hieß, Vivian Brown zur Feindin zu haben.

Und Frank-Rudolph? Alle Sorge um sein Ergehen, alle Liebe zu ihm war ausgelöscht in ihrem Herzen. Sie würde ihnen alles heimzahlen. Sie überlas noch einmal den Begleitbrief. Welcher gute Freund mochte ihr diese interessanten Dinge in die Hände gespielt haben? Jedenfalls einer, der Thea auch nicht wohlwollte.

Vertrauen Sie niemandem, den Sie nicht für vertrauenswürdig halten“, stand in dem Brief. Aber sie konnte diese Dinge nicht bei sich behalten. Einem mußte sie sie erzählen. Einem durfte sie sie erzählen — das war Galow. Wenn er jemals einen Funken von Neigung für Thea gehabt haben würde, dies Bild, dieser Brief mußte ihm die Augen öffnen. Sie ging aufgeregt im Zimmer hin und her, immer wieder nach der Uhr schauend. Sie konnte es kaum erwarten, bis Galow kam.

Endlich klopfte es. „Miß Brown, Herr Graf Galow fragt, ob er Miß Brown seinen Besuch machen dürfte.“

Vivian riß die Tür auf. Galow sah in ein erregtes Gesicht mit funkeln Augen. Vivian zog ihn über die Schwelle, sie konnte es kaum erwarten, bis die Jose verschwunden und sie mit Galow allein war.

„Vivian-Liebling.“ Galow wollte sie in die Arme ziehen. Vor Vivian, sonst stets so ärtlichkeitsgierig, hatte heute keinerlei Sinn für Galows Liebesungen.

„Clemens, es ist etwas Unglaubliches geschehen.“

„Was denn, Vivian? Du bist so so erregt?“

„Sie doch hier, diese Sendung fand ich vor, als ich vorhin in mein Zimmer kam. Aber du mußt mir dein Ehrentwort geben, über alles zu schweigen.“

„In Galows Gesicht suchte es. „Ich hab' zwar keine Ahnung, worum es sich handelt, und pflege mein Ehrentwort dann ungern zu geben. Aber wenn du es wünschst, selbstverständlich, Vivian.“

(Fortsetzung folgt.)

Temeschwar. Finanzkreisin-spektor Basile Teutu setzt seine Kontrollreise fort. Er stellte in mehreren Steuerämtern Unregelmäßigkeiten fest und hat folgende Beamten bestraft: Der Steuerreferent Dimitrie Munteanu in Murant u. der Perceptor des Wolschauer Kreissteueramtes Alexander Wandot zu Entziehung des Gehaltes von 2 Ta-

gen, der Kassier der Drawitzaer Finanzdirektion Walbert Bastius zur Entziehung des Gehaltes von 20 Tagen, weiter der Kontrollor bei der Drawitzaer Finanzdirektion Michael Wojnica zu 10 Tagen und der Drawitzaer Perceptor George Monescu zu 5 Tagen Gehaltsentziehung.

Dauerwellen, die 10 Jahre halten

Der Newyorker Friseur Kenneth Christy hat vor Jahren eine Schere erfunden, mit deren Hilfe er Dauerwellen machen kann, die angeblich zehn (!) Jahre lang halten. Vor kurzem erfuhr die Eigentümerin eines kosmetischen Instituts von dem Verfahren Christys und kaufte ihm sein Patent ab.

Gegenwärtig wird in 150 Schönheitssalons Newyorks nach dem Verfahren Christys gearbeitet und die Klientinnen sind alle mit dem Ergebnis höchst zufrieden. Allerdings kostet eine Frisur 5000 Lei, wovon der Erfinder 1000 Lei erhält, so daß sein Verdienst auf drei Millionen Lei in der Woche geschätzt wird.



Apfelsorte

27-mal geschieden

Obwohl er im Laufe seines langen Lebens schon 30 Frauen besaß, hat ein 80-jähriger Einwohner des Kairoer Bezirks Esbekieh noch immer nicht genug von der Ehe, denn er will jetzt eine Sechszehnjährige heiraten. Es handelt sich um einen reichen Bauern, der gegenwärtig noch drei Frauen hat, von 27 Frauen aber bereits geschieden ist. Er hat 80 Kinder und erwärte, die Regierung solle ihn

unterstützen und belohnen, da 60 von seinen Söhnen militärdiensttauglich seien. Als seine drei Frauen und seine selber nun schon erwachsenen Söhne erfuhren, daß er nochmals zu heiraten wünsche, versuchten sie vergeblich, durch eine Klage dies zu verhindern. Die 16-jährige Braut erwiderte auf die Frage der Beamten nur: „Ich will sein Weib werden. Ich liebe ihn.“

Lohnbewegung der Arbeiter der Werke in Ferdinandsberg und Reschiza

Temeschwar. Wie berichtet, haben die Arbeiter der Ferdinands-Werke den alten Kollektivvertrag gekündigt und mit dem neuen Kollektivvertrag an den verschiedenen Kategorien eine 8 bis 30-prozentige Lohnerhöhung verlangt. Dieser Aktion haben sich die Arbeiter der Mahra-Werke angeschlossen, so daß an dieser Lohnbewegung rund 2500 Arbeiter interessiert sind. Da der im Ausland weilende Generaldirektor Mar Avnisi erst Anfangs Oktober heimkehrt, werden die Verhandlungen erst Mitte Oktober aufgenommen. In den Reschiza-Werken läuft

der Kollektivvertrag ebenfalls ab. Die Arbeiter haben diesen Vertrag auch gekündigt, bisher wurden ihre Ansprüche nicht konkretisiert, so daß die Leitung der Werke noch nicht in der Lage war, sich mit dieser Frage zu befassen.

Wie verlautet, werden die Arbeiter in den nächsten Tagen die D. n. l. mit allen Punkten ihrer Ansprüche beim hiesigen Arbeitsinspektorat einbringen. Dann wird das Arbeitsinspektorat den Tag für die Schlichtungsverhandlungen bestimmen und die Verhandlungen an Ort und Stelle aufnehmen.

Fünf Monate altes Mädchen: Sprachgenie

Budapest. In der ungarischen Hauptstadt steht gegenwärtig ein 5 Monate altes Mädchen unter wissenschaftlicher Beobachtung, das innerhalb 80 Tagen fließend sprechen lernte und mit Erwachsenen sehr vernünftige Gespräche führen kann. Man konnte noch nicht erforschen, wie diese seltene Sprachbeherrschung zu erklären sei.

Michael Szendreh hat die Theaterkonzession erhalten

Temeschwar. Der bekannte Krader Theaterdirektor Michael Szendreh hat die Spielkonzession in Temeschwar erworben. Seine Gesellschaft wird in Temeschwar vom 25. Dezember bis zum 1. März spielen. Die Gesellschaft wird auch in Krad spielen.

Hecken-Staffe
neu eingeführt, sowie Strick-, Kammgarne und schwarze Tuche jeder Art zu den billigsten Preisen bei

J. Grünberger
Krad, Bul. Reg. Maria No. 12. (Fischer Elis-Balais.) Consum- und Inlesntremitglied.

Major Oslar Drafer †

In Krad wurde am Montag der pensionierte Major des gem. Krader 3ter Infanterieregiments, Oslar Drafer, im Alter von 74 Jahren zur ewigen Ruhe bestattet. Major Drafer erfreute sich einer großen Beliebtheit und verbrachte die letzten Jahre seines Lebensabends, schwer leidend und 3. Adgezogen im Kreise seiner Familie.

Neue Mühle in Buziasch

Der Regierungsausschuß für Getreideverwertung hat die Erlaubnis erteilt, daß Georg Raffätter in Buziasch eine neue Mühle errichte.

Mercedes-Benz
die führende Marke

Klein-Autos, Luxus-Autos, Diesel-Lastautomobile. Bestorgant-e-er Kundendienst. Ständiges Lager in neuen Modellen und Bestandteilen. Vertreter:

Fratii Friedrich G. A.
Timisoara, 4. Bezirk, Bul. J. G. Duca 27.

Roosevelts jüngster Sohn: Magazineur

Newyork. Der jüngste Sohn des US-Staatspräsidenten Roosevelt kehrte vor kurzem von seiner Hochzeitsreise heim und trat in ein großes Warenhaus ein, um an der Stelle eines Magazineurs bestellt zu werden. Sein Wochenlohn beträgt 18 Dollar. Die sensationshungrigen Amerikaner meinen spöttisch, daß er davon nicht standesgemäß leben können werde.

Mit neuer Musikkapelle!

Das „Dacia“-Kaffeehaus eröffnet

Ausserordentliche Attraktion!

Wer ist Neville Chamberlain?

Der Mann, der seit seiner Flugreise zu Hitler im Brennpunkt des Weltinteresses steht, galt vor seinen Landsleuten als bedeutungsloser Duzendmensch. Man nannte ihn spöttisch den Sohn seines berühmten Vaters Josef Chamberlain und den Bruder des genialen August Chamberlain.

Diese Geringschätzung war unbegründet, denn Neville Chamberlain hat als Finanzminister den an Schwindsucht erkrankten Sterling auf die Beine und den ins Stetten geratenen Staatshaushalt ins Gleichgewicht gebracht. Da aber Neville Chamberlain kein Blinder ist und nicht gerne in den Vordergrund tritt, blieb er weiter im Schatten des Ruhmes seines verstorbenen Vaters und seines lebenden Sohnes, als Mauerblümchen.

Der Umstand, daß die konservative Partei nach dem Abtreten Waldwinds Neville Chamberlain zum Ministerpräsidenten vorschob, steigerte sein Ansehen nicht um Haarsbreite.

In einer Regierung von Durchschmittlichkeiten könne doch der Ministerpräsident keine Ausnahme sein! So lautete das Urteil der öffentlichen Meinung.

Bald hatten die Spötter Grund sich für ihr höhnisches, geringschätziges Urteil zu schämen, denn Neville Chamberlain erwies sich als ein Staatsmann von festen Grundfäßen und eisernem Willen zur Befolgung seiner Grundsätze.

Er hatte sehr bald nach Regierungsantritt offen den Krieg als Wahnsinn erklärt und als Außenminister eben sich als bedenkenloser Draufgänger erwies, der wegen der abseitigen Frage England in einen Krieg gegen Italien führen wollte, zwang es den Heißhörn zum Abkantung.

On der spanischen Frage scharte Paris und Moskau wiederholt zum Krieg. Wieder war es Chamberlain, der allen diplomatischen Klippen auswich und dadurch den Krieg vermieden hat.

Den Höhepunkt seiner diplomatischen Laufbahn bildet aber der Entschluß, alle Vertreter, Vermittler und Ohrenbläser zur Seite zu schieben und Hitler auszusuchen, um die wegen der Sudetenfrage drohende Kriegsgefahr abzuwenden.

Staatsmännische und menschliche Größe äußert sich in diesem Schritt. Als Ministerpräsident eines weltumspannenden Reiches hat Chamberlain den Stolz des Engländers beiseite gelassen und den ersten Versöhnungsschritt getan, um einen Ausgleich mit dem einstigen Gegner anzubahnen. Es äußert sich in diesem Schritt aber auch das unausgesprochene Geständnis, daß England die schwere Schuld, die es durch Vergeßlichkeit der deutschen Nation auf sich geladen hat, zum Teil gut machen will.

Welchen Lauf das Schicksal auch nehmen mag — ob das englische Volk dem deutschen Brudervolk Gerechtigkeit zuteil werden läßt oder nicht — der Schritt Chamberlains ist eine Tat, für die ihm der Dank und die Anerkennung der gesamten Welt gebührt.

21-jährige 6-Jahre Mutter

Newport. In der Stadt Bonnamont (Kanada) hat die er 21 Jahre zählende Jesse Verbue, Frau eines Landarbeiters, ihrem sechsten Kinde das Leben geschenkt. Das raris Kind brachte sie mit elf Jahren zur Welt.

Mussolini hat gestern in Triest gesprochen

Der Duce hat sich zum Reich bekannt

Triest. Gestern vormittag um 12.30 Uhr hat Mussolini am hiesigen Vereintigungsplatz seine große Rede über die mitteleuropäische Frage gehalten. Nachdem er einleitend über Triest gesprochen hatte, hob er hervor, daß die Geographie mehr als ein Begriff sei, viel mehr bedeute. Dann betonte er, es ergeben sich im Leben der Völker Augenblicke, in denen die Verantwortlichen ihre Pflichten

nicht vernachlässigen dürfen. Wenn er nun in der tschechischen Frage Stellung nimmt, geschehe dies nicht nur aus Freundschaft, sondern aus der Pflicht seines, man könnte sagen des Welt-Bewusstseins heraus. In dieser Frage gebe es nur mehr eine einzige Lösung: Volksabstimmung für alle

Rationalitäten, die ohne ihr Befragen und gegen ihren Willen in das jetzige, in organischem Zerfall befindliche tschechische Staatsgefüge hineingepreßt wurden. Die Aufrechterhaltung des gegenwärtigen tschechoslowakischen Organismus sei nunmehr unhaltbar geworden. Die Lawine begann zu rollen, es müsse daher rasch gehandelt werden. Getroffen aus dieser Erwägung heraus erklärte Chamberlain als

Partümerie

Kurssturz der tschechischen Krone

Die Banken verlangen, wegen Sturm der Einleger, Moratorium

Prag. Wegen den Unruhen und der Unsicherheit in den letzten Tagen flüchtet das Kapital panikartig nach der Schweiz und über Frankreich nach Amerika. Die Banken werden von den Einlegern förmlich gestürmt und sind kaum in der Lage, täglich fobiel Geld aufzutreiben, als man herauszunehmen pflegt, so daß sie die Einführung eines Moratoriums von der Regierung verlangten.

Auf der ausländischen Börse ist die Tschecho-Krone im Kurs um mehr als die Hälfte gefallen und die Lebensmittelpreise sind

auf das Doppelte gestiegen. In den meisten Industrieunternehmen ruht die Arbeit, weil keine größeren Bestellungen gemacht werden und der größte Teil der Bevölkerung nichts anderes macht, als die verschiedenen Rabionachrichten der in- und ausländischen Sender zu hören.

Die tschechische Krone wurde am romanischen Geldmarkt Donnerstag, mit 4.58—4.60 notiert. Es ist dies der niedrigste Kurs, den die tschechische Krone jemals erreichte.

24 Särge in der Totenkammer von Eger

Eger. Der hiesige Friedhof steht seit 2 Tagen unter strengster militärischer Bewachung und niemandem wird Zutritt gewährt.

In der Totenkammer liegen die Leichen von mehr als 24 Deutschen, die bei den Zusammenstößen am Donnerstag getötet wurden.

Deutsche Abordnung beim Statthalter

Lemeschwar. Unter Führung des Gauobmannes Dr. Josef Riech suchte eine Abordnung der Volksgemeinschaft den königlichen Statthalter Dr. Maria auf, um ihm ihre Aufwartung zu machen.

Der Abordnung gehörten Dr. Riech, Prof. Dr. Franz Kráuter, Dr. Hans Mayer, Ing. Hans Götter, Peter Anton und Dr. Franz Schmitz an. Nachdem Dr. Kráuter den Statthalter in romanischer Sprache begrüßt hatte, sprach Dr. Riech deutsch. Königlich-Statthalter Dr. Maria versprach der Abordnung alle gerechten Wünsche des deutschen Volkes, das er aus eigen

er Erfahrung, als ein aufbauendes Volk kennt, zu erfüllen. Er versicherte der Abordnung, daß er dem deutschen Volk mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenkommen werde.

Schwerer Unfall auf der Hagfeld-Osterner Straße

Aus Hagfeld wird und berichtet. Der Oskanter Landwirt Johann Fleck kam mit seinem Sohn nach Hagfeld, um Ziegel zu kaufen. Als Vater und Sohn die Ziegel verladen hatten, fuhren sie vor ein Gasthaus und tranken sich einen Rausch an. Als sie endlich den Heimweg antraten, legte sich der Vater auf die Ziegel und der Sohn lenkte die Herbe. Zwischen Hagfeld und Ostern geriet

das eine Wagenrad in ein tiefes Loch, der Schlafende lösterte herab und wurde von den Hinterrädern überfahren. Dem Unglücklichen wurden beide Hüfte gebrochen und er trug auch andere Verletzungen davon.

Die Hagfeld-Osterner Straße ist — trotz den hohen Strafensteuern — seit vielen Jahren in einem nahezu unfahrbaren Zustand.

Friedensengel auf dem Plan. Vielleicht könne die Frage noch friedlich gelöst werden. Wenn nicht, so müsse dahin getrachtet werden, daß der Zusammenstoß auf die unmittelbar Interessierten beschränkt werden.

Sollten aber in diesem Konflikt umfangreichere Schlägereien aufgestellt werden, muß, je jeder wissen, daß Italien bereits entschieden hat, auf welche Seite es sich stellen werde.

Die Zuhörer, unter denen sich je eine Abordnung aus dem Reich und aus Mandatschutz befand, haben die Rede des Duce mit unbeschreiblicher Begeisterung und mit Schmähworten auf die Tschechen aufgenommen.

Im weiteren Verlaufe seiner Rede befaßte sich Mussolini mit der Massenfrage, wobei er betonte, daß jene Juden, die sich auf politischem, oder militärischem Gebiet um den Faschismus Verdienste erworben haben, eine besondere Behandlung erfahren werden.

Gehen, bedeutet das Leben. Nur auf ärztliche Anweisung können Sie entsprechend Augenläser kaufen im für Optik erweiterten Fachgeschäft

JOSEF REINER
Arad, hinter dem Stadt-Theater.
Fingerringe, Uhren, Optik.

Frankreich schränkt die Einfuhr ein
weil es im Kriegsfall keinen Ueberfluß hat

Einer Rabormelung zufolge hat die französische Regierung die Zollbehörden angewiesen, die Ausfuhr von einigen Produkten, die für die Verteidigung

evtl. benötigt werden, vorläufig einzuschränken, bzw. zeitweilig ganz zu unterbinden. Es handelt sich um Häute, roh und bearbeitet, Wolle, Baumwolle, Baumwollkrete, Hans, gute Flach, Kokosfasern, Drillich, Rohseide u. a. m., die diesen Bestimmungen unterliegen.

Minderheitsaufschreiben in den Rnon

Klausenburg. Den hiesigen Minoritäten wurden die Filmplakate, sowie die Filmflugblätter in ungarischer Sprache amtlich bewilligt. Laut Mitteilung des einen Minoritätsdirektors sind auch die Filmaufschriften in ungarischer Sprache in kurzem zu erwarten. Natürlich muß sich dies auch auf die deutschsprachigen beziehen.

Arad. Gestern nacht stießen Gendarmen zwischen Socolor u. Arad auf einen Wagen, auf welchem die Feldhüter Dumitru Kosca, Mornaila Sen, ti und Jakob Sumanan saßen. Der Wagen war mit frischem mähtem Alee beladen und unter dem Alee fanden die Gendarmen 3 Säcke frischgebrochenen Malz versteckt. Die unredlichen Feldhüter hatten den Alee vom Gemeindefeld, den Malz aber vom Felde zweier Landwirte gestohlen. Kosca versprach den Gendarmen 1000 Lei und 2 Meter gemalter Malz, wenn sie die Angelegenheit nicht eskalieren. Demzufolge wird gegen Kosca auch wegen Bestechungsversuch das Verfahren eingeleitet.

Arader Getreidemarkt

Weizen 50-52 Prozent	590 Lei
Malz	350
Futtergerste	340
Braugerste	410
Safer	420
Aleie	280
Milchsterne	760
Lei per 100 Kilogramm.	

In jedem Stadium der Ekzeme, Flechten, Brandwunden etc. ist die vitaminhaltige

HIRISAN-PASTA

von allerbesten Wirkung! Tuben zu 44 und 85 Lei in Apotheken und Drogerien.

Vertret.: Dr. G. Hiesch, Sibiu.

Reiche Ernte des Gensemanns in Warjaich

Wie man uns aus Warjaich schreibt, hielt dort in der letzten Woche der Gensemann unter der älteren Bevölkerung reiche Ernte und hat gleich drei Personen ins Jenseits gerufen. Als erste starb die 75-jährige Witwe Katharina Mehner, ihr folgte der 65-jährige Tischler Fürbacher und am nächsten Tag der 81-jährige Johann Hochscheidl, der am Montag begraben wurde.

eröffnet Arad, Str. Eminescu 4

Polen erprobt seine Truppen

Warschau. In dem Gebiete von Dubno (Wolhynien) sind große Manöver zur Erprobung des Kampfwertes der polnischen Truppen im Gange. Sie finden in einer 40-km-Front statt und es nehmen alle Waffengattungen teil.

Lobriner Zahnarzt

in Deutschland gestorben.

Der Lobriner Zahnarzt Dr. Peter Ferling ist auf seiner Reise in Deutschland an Typhus erkrankt, an dessen Folgen er gestern in einem Münchener Sanatorium im Alter von 92 Jahren gestorben ist.

Der so früh Heimgegangene wird von seiner schmerzgebeugten Witwe geb. Hiesl Koster und seinen drei Kindern im Alter von 9, 6 und 3 Jahren, sowie von einer weitverzweigten Verwandtschaft betrauert.

Diebische Feldhüter

Arad. Gestern nacht stießen Gendarmen zwischen Socolor u. Arad auf einen Wagen, auf welchem die Feldhüter Dumitru Kosca, Mornaila Sen, ti und Jakob Sumanan saßen. Der Wagen war mit frischem mähtem Alee beladen und unter dem Alee fanden die Gendarmen 3 Säcke frischgebrochenen Malz versteckt. Die unredlichen Feldhüter hatten den Alee vom Gemeindefeld, den Malz aber vom Felde zweier Landwirte gestohlen. Kosca versprach den Gendarmen 1000 Lei und 2 Meter gemalter Malz, wenn sie die Angelegenheit nicht eskalieren. Demzufolge wird gegen Kosca auch wegen Bestechungsversuch das Verfahren eingeleitet.

Kleine Anzeigen

Laut Ministerialverordnung Nr. 69.094 vom 18. Juli 1938 wurden die Preise der „Kleinen Anzeigen“ folgend festgesetzt: Mindestens 10 Wörter für Stellengesuche, Verlustanzeigen und Luftkurorte das Wort 1.— Lei; alle sonstige kleine Anzeigen 2.— Lei das Wort, bei einmaliger Einschaltung und sind vorauszubehalten. — Anzeigen übernimmt auch unsere Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Brailanu 30, Telefon 39-82. Außerdem können Anzeigen in allen Gemeinden durch unsere Zeitungsverkäufer zu obigen Originalpreisen ohne Aufschlag aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Schiffsbriefen ist Rückporto beizulegen.

30 HP Diesel-Motor mit Medicago, kompletter Einrichtung, ein 60 cm-Monarch-Steinschroter, ein 42 cm-Scheibenschroter, eine zweizylinderige Saug- und Druck-Pumpe und ein 6er Dreschmaschinen, Fabrikat Hofherr, zu verkaufen bei Jakob Schneider, No. 441, Gottlob. (Sub. Timis-Lor.)

Halbes Schlafzimmer, neu, zu verkaufen: Arab, Str. Rahovei 144.

Achtung Musikanten! Notenpapier für Märsche, 10-reihig, in Bücheln zu 40 Blätter gebunden. Bei 18 das Stück u. normales Notenpapier bei 2 per Bogen zu haben in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arab, Plata Plebnel 2.

Kinderfahrrad (einerlei für Mädchen oder Knabe von 4-10 Jahren), unbedenklich und im guten Zustande, um Lei 1000 zu verkaufen. Arab, Str. Constantinul 44.

Deutscher Junge, aus gutem Hause, wird als Lehrling in Gemischtwarenhandlung aufgenommen. Guter Rechner bevorzugt. Heinrich Reibach, Deutschantipeter, Sub. Timis-Lor.

Kinder mädchen oder Fräulein zu 2 Mädchen per sofort gesucht. Sonescu, Bezirksrichter, Arab, Str. Triumfului 2.

Erzieherin, energisch, mit Zeugnissen und Sprach- sowie Klavierkenntnissen, wünscht Betätigung. Schiffe unter „Florian“ an die Administration des Blattes.

Haus mit Geschäftslokal, Str. Reg. Ferdinand No. 131 (Rangegasse) in Neuarab, billig zu verkaufen.

Speise- und Schlafzimmersessel, gute Arbeit, 4 neue Kissen, 90x140 cm, sind zu verkaufen bei Kollmann, Neuarab, Hauptgasse 50.

Die Vorzüge der Schnelldienste

Ruhige Fahrt
Fahrtgeschwindigkeit
Pünktlichkeit
Passagierkomfort



Regelmäßige Dienste
Nordamerika / Kanada
Mittelamerika / Cuba-Mexiko
Ostasien
Südamerika - Westindien
Australien

Vergnügungs-, Erholungs- und Studienreisen

Hamburg - Antisilla - Binta
G. A. R., Vertretung: Heisebros
Königsplatz, Arab, Sub. Regina
Maria 24. Tel. 10-88.

Miesentfeuer in Merzdorf

Zwei Häuser und Scheunen mit sämtlichem Getreide und Futtermitteln verbrannt. — Der Schaden beträgt mehr als 500.000 Lei.

Arab. Am Samstag nachmittag ist in der schwäbischen Gemeinde Merzdorf aus bisher unbekannter Ursache ein Feuer ausgebrochen, das innerhalb kürzester Zeit um sich griff und einen Schaden von mehr als einer halben Million Lei verursachte.

Während der Landwirt Michael Haupt nicht zu Hause und sein Nachbar, der Kaufmann Nagram im Geschäft beschäftigt war, ertönten plötzlich Feuer rufe und als Nagram in den Hof ging, stand bereits das Haupt'sche Haus samt dem Kukuruz-Rotarka und der Nagram'sche Kuhstall in Flammen. Es

wurde sofort um die Feuerwehr nach Temeschwar, Orzdorf, Santandreas etc. telefoniert, die auch auf dem Brandplatz erschienen sind, jedoch mußte man sich darauf beschränken, die weitere Ausbreitung des Feuers zu verhindern.

Außer den erwähnten Häusern und Nebengebäuden sind noch vier Waagon Weizen, Gerste sowie die Fehung von einigen Joch Weizen verbrannt und nur mit schwerer Mühe konnte man bei Haupt die Wohnungseinrichtungen aus den Zimmern räumen, so daß diese gerettet wurden.

Geschäftslosigkeit bei den Industrie-Unternehmungen wegen Kriegsgefahr

Bukarest. Laut Meldungen aus den einzelnen Steblungsgebieten hat die kriegerische Stimmung in ganz Mitteleuropa wegen der tschechischen Frage und die ständige Unsicherheit auf den Warenmärkten eine große Geschäftslosigkeit verursacht. Mangelnde Nachfrage herrscht nur in der Lebensmittelbranche, weil die meisten Familien sich mit Mehl, Kartoffeln etc. versorgen und das nicht unbedingt nötige

auf spätere Zeiten zurückschieben. Die Industrien stellen sich auf den Bargeldverkauf um, was zur Folge hat, daß höhere Kreditgeschäfte überhaupt nicht gemacht werden. Man bestrachtet, daß mehrere Unternehmungen ihren Betrieb, wenn die Lage sich nicht bald klärt, auf das Mindestmaß reduzieren werden, was eine Vergrößerung der Arbeitslosigkeit bedeuten würde.

Katholische Lehrlingsschule in Acad

Die Araber röm.-kath. Kirchengemeinde hat die Errichtung einer Lehrlingsschule beschlossen. Der Beschluß wurde von der bischöflichen Aula gutgeheißen. Die Schule wird nach Herablagen der Bewilligung des Arbeitsministeriums sofort eröffnet.

net und man hofft, daß darin auch die vielen schwäbischen Lehrlinge unserer Stadt, die alle Katholiken sind, Aufnahme finden, beziehungsweise in ihrer Muttersprache unterrichtet werden.

SPORT

A-Diga
Rapid-Gloria 2:0 (2:0). Arab. Langweilige 90 Minuten. Keine der beiden Mannschaften zeigte etwas Schönes.
Venus-Chinezul-Disa 2:2 (1:0). Timisoara. Schwer mußte Chinezul-Disa kämpfen, um zu einem Punkt zu gelangen.
Juventus-Ripensia 7:2 (5:1). Bucuresti. Unglaublich, — aber wahr. Es ist nicht zum verstehen, wieso der Landesmeister so verblutet konnte. Angeblich verteidigte Pavlovic sein Tor mit verletzter Hand.
UDR-Sportul Studentesc 0:0.
Bucuresti. Sehr schönes Resultat der Reschpaer gegen den gegenwärtigen Listensführer.
AMCSA-Tricolor CFR 4:0 (1:0). Bloest. Also endlich ist das Eis doch mal gebrochen. Die Araber Arbeiter zeigten diesmal ein solches Spiel, wie man eines von ihnen erwartet. AMCSA scheint wieder die alte Form zurückbekommen zu haben.
Victoria FC Carpati 5:0 (1:0). Cluj. Bloß in der ersten Halbzeit

waren die Bala-mater Gegner der Victoria.
B-Diga
Criova: Robine Gribita-CM 2:0 (0:0).
Alba-Bulia: CMO-Untrea M. B. 4:0 (1:0).
Petrosani: Hul-Cultur 3:1 (2:0).
Simaria: CFR-Winerul 1:0 (0:0).
Sibiu: Crat Jovan-Solmit 1:0 (0:0).
Araber Bezirksmeisterschaft
Titanus-Olimpia 2:1 (1:0).
Vica-Untrea 3:1 (2:1).
Satana-Intelegerea 4:3 (1:0).
SMA-CM 3:0 (1:0).
Crisana-Transilvania 2:0 (1:0).
Etricolor-Saloh 3:2 (2:0).
Timisoarner Bezirksmeisterschaft
Progresul-Rapid 4:0 (2:0).
CFR-Genbarmen 0:0.
Bohn-Simboliana 4:1 (1:1).
Banatul-Fratella 3:2 (1:1).
Electrica-Patria 7:0 (3:0).
Ausland
Deutschland-Polen 4:1 (1:1) in Warschau.

Alljährlich bewilligter Ausverkauf der
landwirtschaftl. Maschinenabteilung
Franz Magyar!
Arab, Str. B. Goldis No. 5.
Großes Lager in Wienenzuchtgeräten, Milchhallen-Einrichtungen, technischen Artikeln etc.

Mobilisierung der Frauen im Kriegsfall

Bukarest. Se. Majestät König Carol II. hat am Samstag das Dekretgesetz der Landesverteidigung und Justiz Nr. 5701-1938 über die Dienstpflicht der Frauen im Kriegsfall unterzeichnet. Im ersten Absatz des neuen Dekretgesetzes heißt es:

In Kriegszeiten sind die Frauen verpflichtet, sich in den Dienst des Vaterlandes zu stel-

len. In diesem Zweck können sie durch individuelle oder kollektive Befehlsgesetze mobilisiert werden, um die Stellen, zu denen sie gemäß ihrer Vorbereitung befähigt sind, auszufüllen. Art. 2. Eine Durchführungsverordnung wird die Art der Anwendung des vorliegenden Gesetzes festsetzen.

Gew. Präfekt hat 1 Mill. 250.000 Lei — „behalten“

Bukarest. Das Unterrichtsministerium hat die Finanzdirektion von Durostor angewiesen, von dem gew. Komitatspräsidenten Tascu Bucerea 1 Mill. 250.000 Lei einzutreiben, welchen Betrag der Präfekt im

Auftrage des Ministeriums eingetrieben jedoch nicht eingeliefert hat. — Die Worte „nicht eingeliefert“ ist die höfliche Ausdrucksform für etwas, wofür die „Kleinen“ gehängt werden.

Bonfert und sein Anhang sind in die Volksgemeinschaft eingetreten

Wir berichteten seitherzeit, als die einzigen, daß zwischen der Fabritius-Gruppe der Deutschen Volksgemeinschaft und der unter Leitung des Dr. Fred Bonfert stehenden Volkspartei-Abhängiger Verhandlungen im Zuge sind. Wie man nun aus zuverlässiger Quelle mittelst ist Fred Bonfert mit seinem Anhang bei der Volkspartei in die Volksgemeinschaft eingetreten, wodurch man dem Bruderkampf, der Jahre hindurch unter den Deutschen unseres Landes furchtbares Unheil anrichtete, ein Ende bereiten will.

Wohl soll es angeblich noch einige Wenige geben, die nun natürlich auch Fred Bonfert nicht die Treue hielten und selbst

in dieser schweren Zeit separatistische Wege verfolgen, jedoch hofft man, daß auch diese bezüglich die bessere Zukunft mit der Zeit eintreten und kein neuer Bruderkampf mehr aufflammen wird.



Briefkasten
Anton R-u, Großantimibolau. Es gibt verschiedene Vornamensmittel, die im Grunde genommen nichts anderes tun, als den Appetit verderben, damit man nicht so gut essen kann. Das Billigste von allen ist eine sogenannte „FBS“-Kur, die man in letzterer Zeit sehr erfolgreich angewendet hat. Die Worte „FBS“ bedeuten nämlich nichts anderes als „Früh die Hälfte“ und dann wird du magerer.

Das Araber Krankenhaus von Typhuskranken überfüllt

Arab. Die zur Unterbringung von ansteckenden Kranken zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten des Staatsspitals sind überfüllt. — Das Serum zur Schutzimpfung ist bereits angefangen, jedoch ist die Bewilligung zur Vornahme der Massenimpfung im Stadtteil Bernadova noch nicht eingetroffen.

Kirchweihfest in Guttenbrunn

In Guttenbrunn wurde am gestrigen Sonntag das Kirchweihfest mit 46 Kirchweihpaaren und sehr vielen Gästen in fröhlicher Stimmung abgehalten. Vorkänger war Peter Banger mit Katharina Franz und Nachkänger Hans Kerch mit Gertrud Metal. Den Hut gewann Matthias Hammer, das Fächer aber Leonhard Groß.

Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche

Die Maul- und Klauenseuche breitet sich immer mehr aus. Im Komitat Karasch ist die Seuche schon in den Gemeinden Nachtova, Brani, Nabria und Socolar festgestellt worden.

Schöne Malernte in Warjasch

Wie man uns aus Warjasch schreibt, hat dort das Kukuruzbrechen bereits begonnen und die Maisfäheung ist derart gut, wie man sie schon seit Jahren nicht hatte.

Eustiges

Guter Rat
„Ich male ein Bild in einem Tag, brauche aber ein Jahr, bis ich's verkaufe“, klagte ein Maler dem berühmten Maler Mengel.
„Malen Sie einmal ein Jahr an einem Bild, mein Lieber, dann werden Sie es an einem Tage verkaufen!“ war dessen Rat.
Ein Künstler
Du hast dein Motorrad auseinandergerissen und ganz allein wieder zusammengebastelt?
Ja, ich habe sogar noch ein paar Schrauben übrig behalten.
Abfuhr
Ich kann Ihnen sagen: Ich habe schon bessere Tage gesehen. Das glaube ich Ihnen. Aber sprechen wir jetzt nicht vom Wetter!